

**PRODUKTDATENBLATT 01.01.01-ger**  
**GRUNDIERUNGEN**

# AKRIL EMULSION

Acrylat – Grundierung und Plastifizierer

## 1. Merkmale und Anwendung

Die AKRIL EMULSION ist eine wässrige Dispersion polymerer Bindemittel und wird eingesetzt als:

a) **Grundierung bzw. Imprägnierungsmittel** für sämtliche mineralische Untergründe vor dem Auftragen von Dispersionsfarben, Spachteln bzw. vor feinen Glättarbeiten mit Glättemassen und Spachteln, vor dem Auftragen von dünn-schichtigen Kalkzement-, Zement- und Acrylatderkorputzen und vor dem Auftragen der meisten Baukleber. Erzielt wird eine Ausglei-chung der Wasseraufnahme der Untergrundes, es entsteht eine Bindung von Staub und sonstigen schlecht haftenden Teilen, die durch Reinigen aus verschiedenen Gründen nicht zu entfernen waren, der Untergrund wird gehärtet, es entsteht aber auch eine Haftbrücke zwischen dem Untergrund und dem später aufgetragenen Kleber-, Putz-, Spachtel- oder Farbschichten.

b) **B - Komponente bei der Zubereitung einiger Mineralputze und Spachtelmassen:**

- BAVALIT (A - Komponente - Trockenanteil : B - Komponente - AKRIL EMULSION = 8 : 1),
- VALIT (A - Komponente - Trockenanteil : B - Komponente - AKRIL EMULSION = 10 : 1),
- JUBOLIN F (A- Komponente - Trockenanteil : B - Komponente - AKRIL EMULSION = 4 : 1);

c) **Zugabe zu einigen klassischen und industriell zubereiteten Mörtelmischungen** um die technologischen Eigenschaften und die Festigkeit zu verbessern:

- Mörtelkleber zum Anbringen von KOMBIPOR und KOMBIVOL Platten (Zement : Sand : AKRIL EMULSION : Wasser = 5 : 5 : 0,5 : 1,5),
- Mörtelmasse zur Reparatur von Fassadenverzierungen (RENOVIER PUTZ : AKRIL EMULSION : Wasser = 20 : 2 : 3,5);

a) **Haftbrücke zwischen Alt- und Neubeton:**

- erste Schicht der Haftbrücke ist die mit Wasser verdünnte AKRIL EMULSION (AKRIL EMULSION : Wasser = 1 : 1),
- die zweite Schicht ist eine pastöse Masse, die durch Mischen der verdünnten AKRIL EMULSION (AKRIL EMULSION : Wasser = 2 : 1) mit Zement oder Sand bzw. feinem Schotter (Zement : Sand = 1 : 1 bis zu 1 : 2) entsteht; die beigemischte Menge an Zement oder Sand soll immer noch ein Auftragen der Masse auf die Kontaktfläche mit einem Pinsel ermöglichen; die Masse wird einen Tag nach dem Auftragen der verdünnten AKRIL EMULSION auf die Kontaktfläche aufgetragen.

Hinweis: die Mengeangabe der einzelnen Bestandteile der Rezeptur ist im Gewichtsverhältnis angegeben!

## 2. Verpackungsarten , Farbtöne

Kunststoffbehälter mit 1kg, Kunststoffeimer mit 5 und 18 kg

## 3. Technische Daten

Dichte (kg/dm <sup>3</sup> )		~1,02
Trocknung T = +20 °C, rel.F. = 65 % (Stunden)	oberflächentrocken	~2
	weiterverarbeitbar	
	niederschlagsfest	~24



Gehalt von flüchtigen organischen Stoffen (VOC) (g/l)	<5 EU VOC Grenzwert Kat.A/g (ab 01.01.2010): <30
-------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------

Hauptbestandteile: Acrylatbindemittel, Zelluloseeindickungsmittel, Wasser

#### 4. Untergrundvorbereitung (bei Einsatz als Grundierung)

Als Untergrund eignen sich Innenwand- und Deckenflächen (feine Kalk-, Kalkzement- oder Zementputze, Beton, Gipskarton-, Faserzement- und Spanholzplatten sowie sämtliche Dekorputze). In jedem Fall muss der Untergrund fest, trocken und sauber sein – frei von schlecht haftenden Teilen, Staub, Schalungsölen, Fetten und sonstigem Schmutz. Wir empfehlen besonders, sehr schmutzige Flächen sowie alle neuen Betonflächen und algen- bzw. schimmelbefallene Flächen vorab mit einem heißen Wasserstrahl oder Dampf zu reinigen, letztere nach dem Reinigen unbedingt desinfizieren. Möglich ist ein Auftragen auf gut haftende alte Dispersionsbeschichtungen.

Neu verputzte oder gespachtelte Untergründe bei normalen Bedingungen (T = +20 °C, rel. Luftfeuchte = 65 %) mindestens 1 Tag pro 1mm aufgetragene Schichtdicke trocknen bzw. reifen lassen, bei Betonuntergründen minimal 1 Monat. Vor einem Auffrischungsauftrag sind sämtliche schlecht haftende und durch Wasser schnell durchgeweichte Anstriche, Putze und sonstige dekorative Beschichtungen restlos zu entfernen.

Beim eventuellen Ausflecken von beschädigten Flächen ausschließlich die Verfahren anwenden, die in Bezug auf Rauheit eine höchstmögliche Ausgleicheung versichert.

#### 5. Verarbeitung (bei Einsatz als Grundierung)

Das Produkt vor Gebrauch lediglich gut durchmischen und mit Wasser im Verhältnis 1 : 1 verdünnen. Die, für die einzelnen Flächen benötigte Materialmenge, wird aus der Größe der Fläche und den Daten über den Durchschnittsverbrauch ausgerechnet oder geschätzt, in besonderen Fällen wird der Verbrauch durch Messen an einer ausreichend großen Testfläche ermittelt.

Üblich ist ein Auftrag in einer Schicht mit einem für Dispersionsfarben geeigneten Malerpinsel, möglich ist aber auch ein Auftragen mit einer langflorigen Fell- oder Textilmalerrolle (Florlänge von 18 bis 20 mm; aus Echt- oder Kunstfell beziehungsweise Textilbezug aus verschiedenen Kunstfasern – Polyamid, Dralon, Vestan, Nylon, Perlon oder Polyester) oder auch im Spritzverfahren. Beim Auftrag mit einer Malerrolle ein geeignetes Abstreifgitter benutzen.

Im Spritzverfahren können klassische Hochdruck- und moderne Niederdruckpistolen verschiedener Arten (mit äußerem oder innerem Luftmischen) sowie airless Geräte eingesetzt werden. Düsengröße und Arbeitsdruck den Hinweisen des Herstellers entnehmen. Die einzelnen Wandflächen ohne Unterbrechung vom äußersten Rand zum anderen streichen. Flächen die mit einer normalen, langflorigen Malerrolle oder Spritzpistole unzugänglich sind (Ecken, Mulden, enge Leibungen u.ä.), unbeachtet der obigen Anweisung, immer als erste streichen und dazu geeignete Pinsel oder den Umständen angepasste kleinere Malerrollen zu Hilfe nehmen.

Ein Auftragen ist ausschließlich bei geeigneter Witterung bzw. bei normalen Mikroklima - Verhältnissen möglich: die Luft- und Oberflächentemperatur sollte nicht unter +5 °C und nicht über +35 °C, die relative Luftfeuchte nicht über 80 % liegen. Fassadenflächen werden vor Sonne, Wind und Niederschlägen mit Vorhängen geschützt, trotz des Schutzes sollte aber bei Regen, Nebel oder starkem Wind (≥30 km/h) nicht gearbeitet werden.

Der Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch (In Abhängigkeit des Saugverhaltens und der Rauheit des Untergrundes): AKRIL EMULSION	90 - 100 g/m <sup>2</sup>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------

#### 7. Werkzeugreinigung, Entsorgung

Das Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, trockene Flecken können nicht entfernt werden.

Restmaterial (nicht verdünnt!) in gut geschlossenem Gebinde für eventuelle Reparaturen oder späteren Gebrauch aufbewahren. Unbrauchbare flüssige Reste nicht in die Kanalisation, Wasserläufe, Umwelt oder in den Hausmüll entsorgen. Reste mit Zement mischen (es können auch erhärtete Mörtelreste oder Abfälle, Sand, Sägespäne zugegeben werden) und ausgehärtet auf der Bau- (EAK-Code 17 09 04) oder Hausmülldeponie (EAK-Code 08 01 12) entsorgen.

Gereinigte Gebinde können wiederverwertet werden.



## 8. Arbeitsschutz

Eine Atemschutzmaske, Schutzbrille oder Gesichtsschutz müssen nur beim Spritzverfahren angebracht werden, ansonsten sind die allgemeinen Arbeitsschutzregeln und Vorschriften für Bau- und Malerarbeiten zu beachten. Besondere Schutzausrüstung und Arbeitsschutzmaßnahmen beim Auftragen mit Malerrolle oder Pinsel sind nicht erforderlich.

Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen.

## 10. Lagerung, Transportbedingungen und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei einer Temperatur von +5 °C bis +25 °C. Vor direkter Sonne schützen. Außer Reichweite von Kindern lagern. FROSTFREI LAGERN!

Bei einer Lagerung im original verschlossenen und unbeschädigtem Gebinde: mindestens 18 Monate haltbar.

## 11. Qualitätskontrolle

Die Qualitäts-Eigenschaften des Produktes sind durch interne Herstellungsspezifikationen sowie durch slowenische, europäische und andere Normen festgelegt. Das Erreichen der deklarierten bzw. vorgeschriebenen Qualitätsniveaus sichert das vor mehreren Jahren eingeführte System des ganzheitlichen Managements und Qualitätskontrolle ISO9001, das eine tägliche Qualitätskontrolle in den eigenen Labors beinhaltet, zeitweise aber auch am Bauinstitut in Ljubljana und anderen unabhängigen Fachinstituten im In- und Ausland. Bei der Herstellung des Produktes werden strengstens slowenische und europäische Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutznormen beachtet, nachgewiesen mit den ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen.

## 12. Sonstige Informationen

Die technischen Hinweise in diesem Prospekt basieren auf unseren Erfahrungen und sollen zum Erreichen optimaler Resultate dienen. Für Schaden, die durch falsch gewählte Produkte, falsches Anwenden oder schlecht ausgeführte Arbeiten verursacht wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung.

Dieses technische Merkblatt ergänzt und ersetzt alle vorgehenden Ausgaben, wir behalten uns das Recht auf mögliche folgende Änderungen und Ergänzungen vor

Zeichen und Ausstellungsdatum: **TRC-190/10-gru-tor**, 04.02.2010

JUB kemična industrija d.o.o.  
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, SLOWENIEN  
Tel.: +386 1 588 41 00 Zentrale,  
+386 1 588 42 17 Verkaufssinnendienst  
Fax: +386 1 588 42 50 Verkauf  
e-mail: jub.info@jub.si  
Website: [www.jub.eu](http://www.jub.eu)

